

Bildung in Deutschland 2025

Perspektive des Bildungswesen im demografischen Wandel

Bildungsfinanzierung



Gliederung

- 1. Methodik der Messung der Bildungsausgaben
- 2. Bildungsbudget 2007 als Ausgangspunkt der Vorausberechnung
- 3. Vorausberechnung bis 2025 Demografische Rendite und Umschichtungspotenzial
- 4. Grenzen der Aussagefähigkeit der Vorausberechnungen
- 5. 10% Ziel



Abgrenzung des Bereichs Bildung

Bildungsausgaben in internationaler Abgrenzung

Bildungseinrichtungen des formalen Bildungssystems

- Kindergärten
- Schulen
- Berufsbildung
- Hochschulen

Außerhalb von Bildungseinrichtungen

- Nachhilfe
- Lernmittel u dgl.

Förderung von Bildungsteilnehmenden

- BAföG
- Kindergeld für volljährige Bildungsteilnehmer/-innen

Zusätzliche bildungsrelevante Ausgaben in nationaler Abgrenzung

Betriebliche

Weiterbildung

Weitere Bildungsangebote

- Krippen, Horte, Tagespflege
- Volkshochschule u. a.
 Weiterbildungseinrichtungen

Förderung von Teilnehmenden an Weiterbildung

Bildungsinfrastruktur

Museen, Bibliotheken

außerhalb der Betrachtung

- Tanzschulen
- Sportschulen
- Fahrschulen
- Kompetenzerwerb durch Lesen, ehrenamtliches Engagement u. dgl.



Bildungsprozess

Ausgaben der/ für Bildungseinrichtungen

Ausgaben der Bildungseinrichtungen

Personal, Sachaufwand, Mietaufwendungen, Investitionen

Ausgaben anderer Stellen für Bildungseinrichtungen

unterstellte Sozialbeiträge für Beamte/-innen, Leistung der Besoldungsstellen, Bauämter usw.

Private Käufe der Bildungsteilnehmer/-innen

(Lernmittel, Nachhilfe)

Ausgaben der Studentenwerke



Komplexität von Finanzfragen

Hochschulausgaben 2007 (in Mrd. Euro)

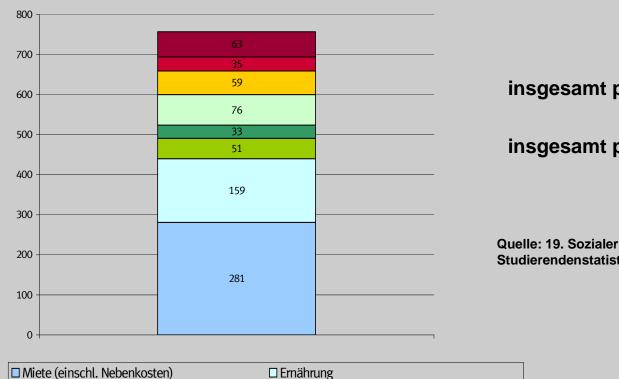
Hochschulfinanzstatistik (Fachserie)	33.314
 Zusetzungen Altersversorgung Studentenwerke Doktorandenförderung u. dgl. 	2.199
	35.513
Absetzungen	
Krankenbehandlung	11.810
 Forschung und Entwicklung (Drittmittel) 	4.261
 Forschung und Entwicklung (Grundmittel) 	5.554

Ausgaben der Hochschulen für Lehre 13.888



Lebenshaltung

Beispiel: Ausgaben eines "Normstudenten" 2009 (in Euro pro Monat)



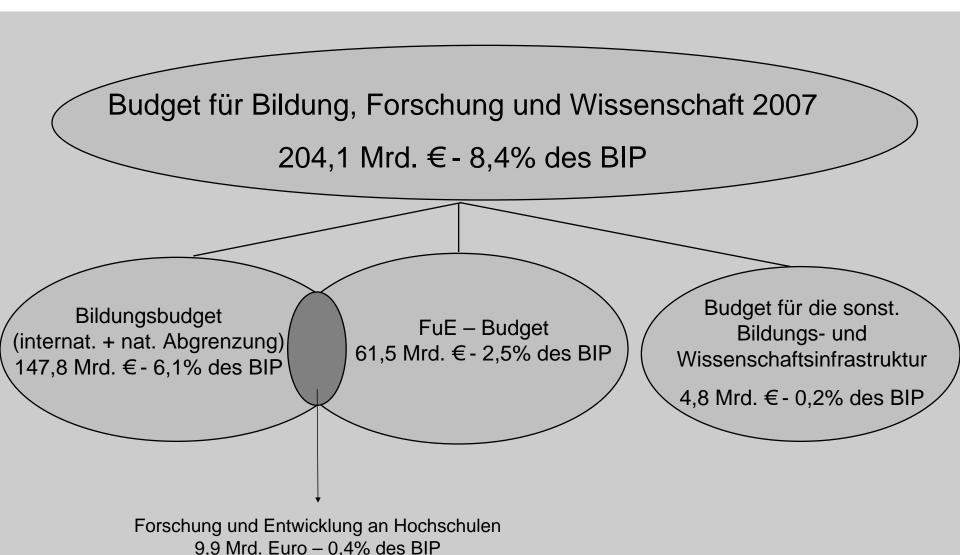
insgesamt pro Monat 757 Euro

insgesamt pro Jahr 9.084 Euro

Quelle: 19. Sozialerhebung des Deutschen Studentenwerkes; Studierendenstatistik

□ Miete (einschl. Nebenkosten)
 □ Kleidung
 □ Lernmittel
 □ Auto und/ oder öffentliche Verkehrsmittel
 □ Kommunikation (Telefon, Internet usw.)
 □ Ernährung
 □ Lernmittel
 □ eigene Krankenvers., Arztkosten, Medikamente
 □ Freizeit, Kultur und Sport







Bildungsbudget 2007 147,8 Mrd. €- 6,1 % des BIP

П

Bildungsausgaben in internationaler

Abgrenzung

131,3 Mrd. € - 5,4 % des BIP

Ausgaben für Bildungseinrichtungen (A30 – Kindergärten, Schulen, Berufsbildung, Hochschulen)

114,2 Mrd. € - 4,7 % des BIP

Käufe außerhalb von Bildungseinrichtungen (A40 – Nachhilfe, Lernmittel u. dgl.) 5,1 Mrd. €- 0,2 % des BIP

Förderung von Bildungsteilnehmenden (A50 – BAföG, Kindergeld für volljährige Bildungsteilnehmer/ - innen, Berufsausbildungsbeihilfe)
12,0 Mrd. € - 0,5 % des BIP

Zusätzliche bildungsrelevante Ausgaben in nationaler Abgrenzung 16,5 Mrd. € - 0,7 % des BIP

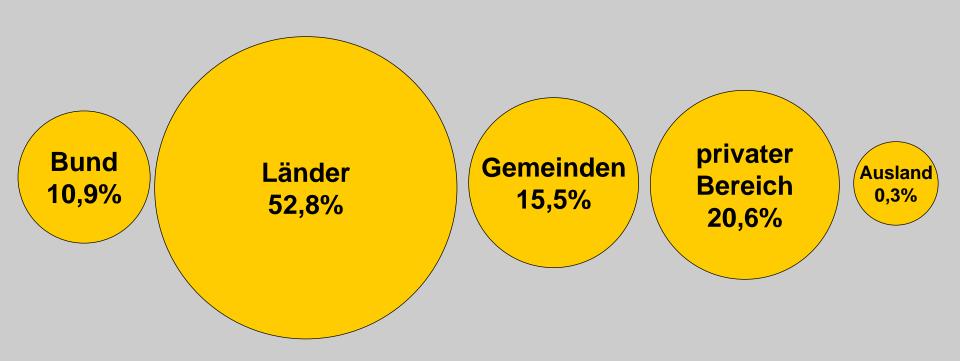
> Ausgaben für betriebliche Weiterbildung (B10) 8,3 Mrd. €- 0,3 % des BIP

Ausgaben für weitere Bildungsangebote (B20 – Krippen, Horte, Volkshochschulen, Jugendarbeiten, Bildungsträger im Rahmen der Arbeitsmarktpolitik) 7,4 Mrd. € - 0,3 % des BIP

Förderung von Teilnehmenden an Weiterbildung (B30) 0,8 Mrd. € - 0,0 % des BIP



Bildungsfinanzierung nach Sektoren 2007



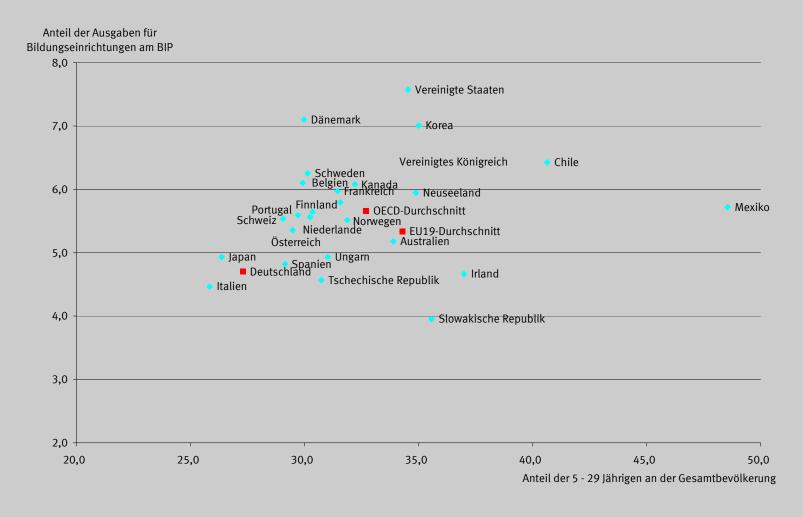


Ziele der Bildungsvorausberechnung

- Vorausberechnung keine Prognose
- Vorausberechnung der Bildungsteilnehmer und Absolventen, des Personal
 – und Finanzbedarf
- Integriertes System an Bildungsvorausberechnungen
- Bildungsbereichsspezifische Modelle
- Einheitliches Modell für jeden Bildungsbereich
- Grundsätzlich Berechnung auf Länderebene mit landesspezifischen Quoten (status quo)
- Berücksichtigung von Umstellungsprozessen
- Veröffentlichung nach Ländergruppen (WFL, ÖFL, STA)
- 12. koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung

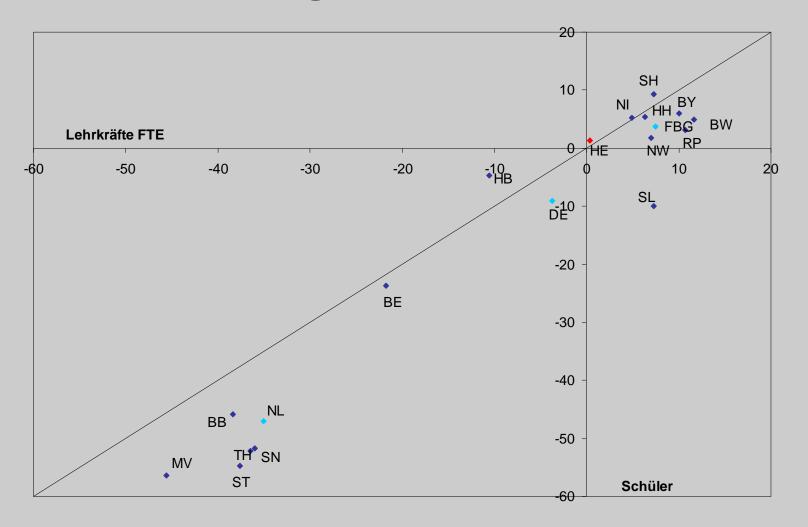


Bildung und Bevölkerung





Prozentuale Veränderung der Lehrkräfte/ Schüler 2008: 1995





Vorausberechnung des Bildungsausgaben

Ziel: Vorausberechnung der Bildungsausgaben in

Abhängigkeit von der demografischen Entwicklung

Ausgangspunkt: Bildungsbudget (A+B)

Vorausberechnung erfolgt auf Länderebene nach Bildungsbereichen bzw. Budgetpositionen

Fortschreibung mit den Kostensätze des Jahres 2007

- Länderspezifisch (Ausgaben je Schüler/-in)
- Bundeswerte (bildungsrelevantes Kindergeld, durchschnittliche Ausgaben für Weiterbildung)



Bildungsteilnehmerspezifische Bildungsausgaben

Bildungsausgaben können Bildungseinrichtung bzw. Bildungsteilnehmern/-innen eindeutig zugeordnet werden

- Kindertageseinrichtungen (Krippe, Kindergarten)
- Allgemein bildende Schulen
- Berufliche Schulen
- Hochschulen

Datengrundlage:

- Ergebnisse der Vorausberechnung der Bildungsteilnehmer
- Ausgaben je Bildungsteilnehmer/-in
 - Ausgaben je Schüler/-in
 - Ausgaben je Studierenden



Demografie-/ Altersspezifische Bildungsausgaben

Bildungsausgaben können nicht eindeutig einer Bildungseinrichtung zugeordnet werden

Betriebliche Weiterbildung

Vorausberechnung der Bildungsteilnehmer/-innen nicht möglich (Weiterbildung, Jugendarbeit)

Datengrundlage:

- 12. koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung
 - Altersgruppen (z.B. Bevölkerung im erwerbstätigen Alter)
- Ausgaben je Person
 - Durchschnittliche Ausgaben für betriebliche Weiterbildung je Person im erwerbstätigen Alter



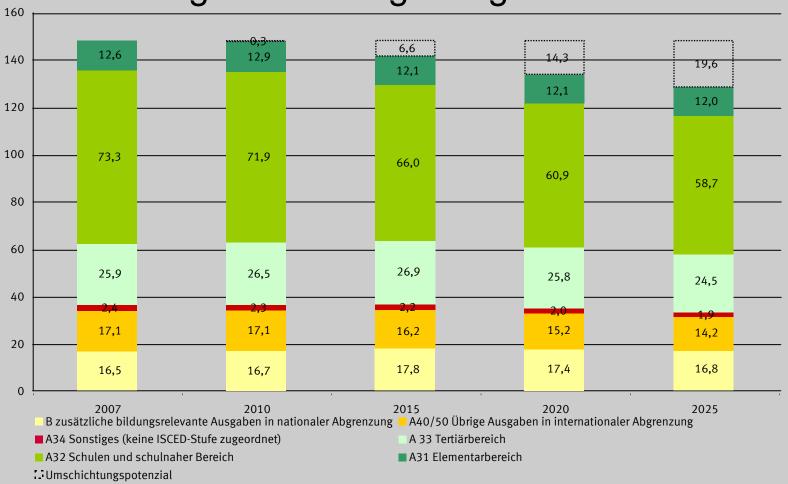
Vorausberechnung der Bildungsteilnehmer/ innen (in Tsd.)

Bildungsbereich	2008	2015	2025
Frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung	2.716	2.783	2.724
Allgemeinbildende Schulen	8.996	7.969	7.292
Berufliche Schulen	2.952	2.547	2.172
Hochschulen	2.036	2.175	1.939
Bildungsteilnehmer insgesamt	16.699	15.474	14.127



Bildung und Demografie

Fortschreibung der Bildungsausgaben





Bildungsausgaben 2007 - 2025

Berücksichtigt

- Ausgaben je Bildungsteilnehmer/-in nach Arten und Ländern 2007
- Ausbau der Kinderbetreuung für unter 3-Jährige
- Beschlossene Schulreformen (teilweise)
- Frühere Einschulung
- Einführung von G8
- Bildungs-/Übergangsverhalten/ Erfolgsquoten aus 2008
- Verkürzung der Bildungszeit durch Bachelor-/Master-Struktur
- Auswirkung der Demographie auf Stipendien, Weiterbildung usw.

Nicht berücksichtigt

- Ausbau der Ganztagsschulen
- Ausbau des Privatschulsektors
- Künftige Schulreformen
- Wegfall Wehrpflicht
- Veränderungen im Wanderungsverhalten
- Änderung des Bildungsverhaltens (Angebot-/ Nachfrageeffekte wg. mehr Abiturienten/ weniger Azubis/künftiger Arbeitskräftebedarf)
- Höhere Beteiligung an Weiterbildung durch Erhöhung des Bildungsstandes
- Einführung neuer Stipendiensysteme

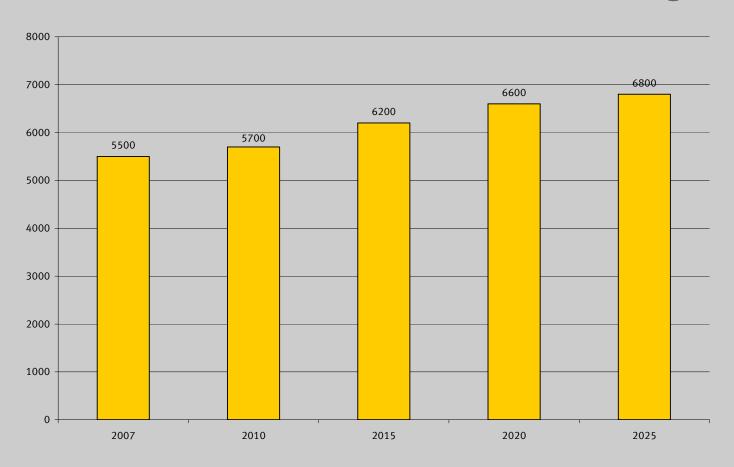
Unsicherheiten

- Erhaltung wohnortnahes Bildungsangebot
- Veränderung von Klassengrößen, Lehrverpflichtungen, Unterrichtsdauer
 Lehrerbedarf

- Entwicklung Übergangssystem
- Hochschulsektor im Wandel (Anzahl Masterstudierende, Gesamtstudiendauer)



Entwicklung der Ausgaben je Schüler/-in an allgemein bildenden Schulen bei konstantem Gesamtausgaben 2007



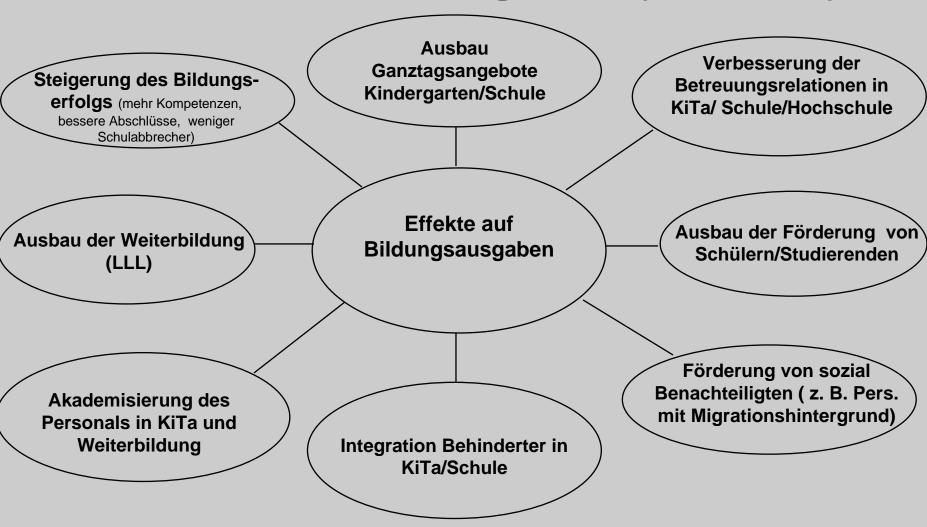


Ausgabenveränderungen im Bildungswesen

Allg. Preisentwicklung Privatisierung von Ausgaben Kürzung der Zuschüsse (Zeitpunkt der Anpassung von BAfög, Lehrergehältern) durch die Bundesagentur (z.B. Privatschulen, Lernmittelfreiheit; Nachhilfe) für Arbeit Personalstruktur Regelungen Hartz IV (z. B. Altersstruktur, Eltern-**Einflussfaktoren** (Bildungscard versus allg. mitarbeit, Honorarkräfte, Vereine, Fördersätze) von Musikschulen) Bildungsausgaben Rechnungssystem/ Arbeitszeitregelungen Haushaltsreform/ (z. B. Lehrdeputate, Liegenschaftsverwaltung Stundenermäßigungen, Pensionsalter) Steuern, Kindergeld (z.B. Abzugsfähigkeit von Schulbeiträgen, Kindergeld versus Kinderfreibetrag)



Reformmaßnahmen im Bildungswesen (Klemm u. a.)





2015: 10 % für Bildung und Forschung

	2007	2008	2009	2010	2015
BIP-Wachstum real in %1)				2,5	1,7
BIP in Mrd. Euro	2.432	2.481	2.397	2.457	2.673
10% in Mrd. Euro	243	248	240	246	267
Budget für Bildung, Forschung und Wissenschaft	204	215			
Lücke zum 10% Ziel	39	33			

¹⁾ Reales jährliches BIP-Wachstum 2011 bis 2015 von 1,7%



VIELEN DANK FUR IHRE **AUFMERKSAMKEIT!**













































